

DAT BLATT

OP PLATT

WILLKOMM HÖFT AN DE ELV "KAPTEIN" KRUSE VERTELLT

ILKA BRÜGGEMANN
Platt-Redakteurin bi'n NDR Hannover
OHNSORG OP TOUR
BONTJES IN ECKERNFÖÖR





„MARKTTREFF“ UN DÖRPSLADEN

De Dörper schüllt lebennig blieven

Wenn en Dörp eerstmal keen Laden to'n
Inköpen mehr hett, denn geht dat bargdal.
Dorüm sünd in Noorddütschland vele
Initiativen entstan, de de lütten Ladens
erhollen wüllt - un dor deelwies noch veel
mehr ut maken doot as blots en Laden.
Twee Ladens hett DAT BLATT besöcht:
Gudrun Fischer-Santelmann hett sik in Oter-
sen ümkeken un Levke Matzen in Stadum



De „ole Laden“ un dat smucke Huus för den ne'ien Laden. Bi Redaktionschluss weern dor noch vele flietige Hannen an't Arbelden, nu is allens inwieht



As de lesde Lebensmittelladen in Otersen (Kreis Verden, Niedersachsen) 2001 taumaken woll, hebbt sick 70 Lüü tauhopenlaten, den Laden pacht un wieter bedräben – ahne chrn »Dörpsmiddelpunkt« wollen se nich utkamen. Nu, teihn Jahr löter, is de Pachtverdrach utloopen un de Oterser sünd längst in ehre neien egenen »Dorfladen« mit mehr Platz ümtagen. Un dat Schönste: An'n 1. Mai is nu ok dat »AllerCafé« direkt näbenan inweiht worrn. Inheimische un Urlauber künn sick nu dorvon obertügen, dat Otersen nich bloß besonnens gaut affschneern hett bi »Unser Dorf hat Zukunft« (»Bundes-Golddorf«), sondern nu noch lebenniger worrn is.

Freuher geev dat in benah jedet Dörp eenen Schauster, Schmedd, Bäcker, Schlachter un natürlich ok eenen Laden tau'n Inköpen. Dor hett man aber nich bloß inkoft, sondern sick ok drapen un wat vertellt – dat wöör sotausseggen de Dörpsmiddelpunkt. In Otersen wollen de Minschen vör teihn Jahren nich hennähmen, dat ok de lesde Lebensmittelladen taumaken woll un dat dat Dörp jümmer mehr utstarvt, weil de Minschen afwandert in de Stadt. Anstatt tau jammern, wollen se sick süms rögen, de Lebensqualität von ehr Dörp verbeedern un gegen de Ünnersversorgung un de »Landflucht« gegenangahn. Dorüm hebbt sick in'n April 2001 70 Lüü ünner de Leitung von Ratsherr Günter Lühning tau eene GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) tauhopenlaten, den Dörpsladen pacht un wieter bedräben. Teihn Jahr lang hett de ole Dörpsladen »von Bürgern für Bürger« (»Egeninitiative statt Ünnersversorgung«) nu lopen, weil väle mittagen un mit anfaat hebbt. In Freuhjahr 2011 is de Pachtverdrach utloopen un de Platz wöör langsam ok 'n bäten knapp. »De Idee mit dat Café harrn wi al vörher, aber in den olen Laden güng dat nich. Dor platz dat so al ut alle Nähte«, kiekt Inka Prigge-Wursthorn von'n Vereinsvörstand trüch. Een neiet Tauhuus för Laden un Café möss her!

Nadiäm de neit gründete Verein »Dorfladen Otersen w. V.« mit 100 Andeils-Eegner dat Grundstück mit Huus koffi harr, güng dat in'n April 2010 los: Jeden Freidachnaamdach un den ganzen Sönnabend hebbt sick Lüü ut Otersen un ut dat Nabdörp Wittlohe drapen, de »ümsüss« mit anfaat hebbt. De ole Deil von dat Fachwarkhuus von 1860

möss »energetisch saniert« un umbaut werrn – un dat meuk bannig vääl Arbeit. Dorför möss dat ole Fachwark ersmal vör-sichtig abhaut werrn, bevör dat an' Enn' na de Bauerei wedder uppstellt werrn könn. »Dat güng allens bloß, weil wi tausätzlich tau uus Eegenkapital EU-, Bundes-, Landes- un Gemeinde-Bau-Tauschüsse krägen hebbt. Aber ahne de välen Eegenleistungen harrn wi us dat Ganze gor nich leisten könn«, sünd Inka Prigge-Wursthorn un Geschäftsführerin Edith Pape dankbor för de välen Stünnen, de de »harte Kern« von 30 Minschen (»Dat sünd meist jümmer desülben«) jedet Wäkenende affleist' hett.

OHN EHRENAMT GEHT DAT NICH

Aber süms nu, wo de Betrieb al loppt, geht dat nich ahne dat »Ehrenamt« un de välen Lüü, de keen Geld nähmt för ehre Arbeit: In dat neie AllerCafé (direkt an'n Aller-Radweg) wesselt sick 20 Frauensmischen af un verköopt Kaffee un Kauken un bedecnt de välen Radfahrers un Inheimischen, de sick dat sönnachs mal gaut gahn laten wütt.

In den »Dorfladen« sünd so as bither de Anstellten för den Verkoop taustännig, aber Moondach un Dönnersdach kaamt de »Ehrenamtlichen« tau'n Utpacken, Inrümen un Utteiken von de Wore. Un: Süms, wenn du nich tau den Verein hörst un amenn' bloß up de Dörchfohrt bist: Inköpen kann jeder in den »Dorfladen«. Un wat dat dor nich allens giff! »Allens, wat dat Hatt begehrt, giff dat hier«, secht Inka Prigge-Wursthorn. Nich bloß afpakte Lebensmittel, sondern ok frisches Gemüüs, Obst, frische Wosst un Kääs, Gedränke, Putzmiddel, Zeitungen, wat tau'n Verschenken un ok allerhand lüttsche Saken för de School.

»Fleesch kann man bestellen. Un frischen Kauken, Brot un Brötchen giff dat bi us. Sogor sönnachs hebbt wi frische Brötchen«, freit sick Edith Pape, dat nich bloß dat Angebot gaut is, sondern ok de Priese. »Ick finn' dat ok wichtig, dat de Kinner hier noch lehr'n künn, mit



De jümmerto sien Arbeit deit un jümmer op'n Posten steiht. un deit dat goot un deit dat geern. ...



... de dörf sik ok mal amüseern! Oder tominst en lütte Beerpaus maken



Vele gode Ideen kaamt in Otersen von Inka Prigge-Wursthorn (links) un Geschäftsführersch Edith Pape

JÖRN **V**LANDSCHLACHTEREI
VOLLSTEDT

Bornhöved Ortsmitte

Telefon (0 43 23) 63 32

*Bi uns ward Qualität
noch von Hand maakt*

**Godes Fleesch un Wust
de smeckt.**



Inköpen in Otersen - dat stünn fröher mal op de Kipp, man denn hebbt se dor den Dörpsladen gründt



Geld ümtaughahn», kofft Inka Prigge-Wursthorn nich blooß sümm's in den »Dorfladen« in, sondern ok ehr Jung' gaht af un an al alleen inköpen. »Wi verseukt, jümmer mehr regionale Lebensmittel hier ut de Gegend antaubeiern. Dat gifft Honig ut'n Nabdörp tau köpen un lesdet Jahr harr wi Bio-Heidelbeeren un Bio-Erdbeeren hier ut'n Dörp, dat leup richtig gaut«, schall de regionale Verkoop in Taukunft noch wieter utbaut werrn.

Un obwoill vüle Lüüe ut annere Dörper sick den Laden as »Taukunftsmodell för den ländlichen Raum« ankiekt un ok so wat up de Been stellen wütt, gifft dat natürlich ok Lüüe in Otersen, de wenig hooft von dat Projekt. »Wenn alle Oterser in uusen Laden inköpen dään, denn wöör dat natürlich noch bäter. Aber man schafft dat sowieso nich, dat all recht tau maken«, sünd sick de Bedeeligten eenig, dat sick de vüle Meuhe lohnt.

»In Otersen is dat eenfach schön un dat makt bannig vüal Spaß hier mittaumaken. Dat bedriipt eenen jo sümm's, wenn de Lebensqualität gaut is«, freit sick Inka Prigge-Wursthorn un Edith Pape up vüale Lüüe, de den Aller-Radweg mit ehr Fohrrad lang-

feehrt un amenn' mit de Solar-Fähr ober. Aller geschippert kaamt un mal Halt maaken in dat schöne un lebennige Otersen.

Text u. Fotos: Gudrun Fischer-Santelmann

INFO

De »Dorfladen« is jeedeen Dag in de Week apen. Sünndaagsmorgens gifft dat soqr frische Brötchen. Dat »AllerCafe« mit Dörp- un Radler-Cafe un Terrasse hett in de Fährsaison von eersten Mai bet drütten Oktober an Sönd un Fierdaag jümmer von Klock twee bet fief op. Wenn ji ju rechtiedig anmeldt hebbt, war dat Cafe för grote Gruppen ok mal in de Weopmaakt. Internet: www.otersen.de
Telefon: 0 42 38/17 62 (Günter Lühning)



Gudrun Fischer-Santelmann,

Johrgang 1964, leevt in en lütt Dörp bi Walsrode (Neddersassen). Verheiraadt: dree Kinder, mit de se jümmer

Platt snackt. Schriift för de Walsroder Zeitung (op Hoch un Platt). Vörher hett se as Fremdsprachenkorrespondentin un Ergotherapeutin arbeit

MARKTTREFF SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ok in Stadum

Wi schrievt dat Jahr 2011 n. Chr. Heel Nordfreesland is in de Hand von Lidl un Aldi... Heel Nordfreesland? Nee! Dor gifft dat en Dörp mit tüchtige Mannslüüd un Froons, de sik wehren un sik vun de grote Ladens nich ünnerkiegen laten. De Naam von dat Dörp is Stadum. Egentlich fohrt man dor blots dörch, üm na Niebüll oder na de Auto-Tog na Sylt to kommen. Villicht is Stadum de een oder anner ok noch bekannt as Soldatendörp, wieldat de Kasern dor is un vele vun de Bundeswehr dor wohnen. An-sünsten wirkt Stadum eher verschlapan. En lütte Beröhmtheet harr Stadum aver doch: Rio Reiser, de »König von Deutschland« un ehemaals Sänger vun de Grupp »Ton Steine Scherben«, hett hier leevt un is hier sturven un beerdigt worrn. Man he is nu ümbett un liggt in Berlin, wieldat de Familie dat Huus in de Neegde vun Stadum verköfft hett. Aver Stadum hett noch wat, wat blots fief-



Snacken, köpen. Glöhwien, Smoltbroot, Arfensupp - so sehq dat Programm bi den lütten Markt ut, den se in de Adventstiet in Stadum organiseert harrn

untwintig anner Dörper in Schleswig-Holsteen ok hebben: en »Markttreff«. Nu fragen i* bestimmt: Wat is dat denn? Dat is en lütte Laden, wo dat allens geven deit, wat dat ok in grote Ladens gifft, blots dat de Produkte meist ut de Region kommen. Un wat hett dat för 'n Sinn? De Sinn dörachter is, dat de Lüüd de Möglichkeit hebben, gesunde Lebensmittel to kopen, de de Buurns ut de Region produzeert hebben. Neven Produkten vun grote Naams as Dr. Oetker un Kraft liggen in't Regal Eier, Honig, Kartoffeln, Fleisch, Back- un Melkprodukte vun Buurns ut de Region un vun »Klinter Frische«, un de Klinter Frische stellt di ok Melk, Käas, anner Melkprodukte un Kartoffeln vör dien Huusdöör hen. Dat Dörp Klinter is blots 'n paar Kilometer vun Stadum entfernt un so spoort se sik de Spritkosten, un de Lüüd ut Stadum hebben immer frische Produkte vun Buurns ut de Neege.

DREPEN UN SCHNACKEN

Aver wat sik hier as en Bio-Produkt anhöört, is in Wirklichkeit en normal produzeerte Produkt. Dat eenzige »Bio« doran is, de Transportweg is kort un maakt blots wenig CO₂. So mutt dien Melk nich eerst vun de Alm to dien Laden bröcht warrn. Un mal ehrlich: Schmeckst du en Ünnerscheid twischen Melk ut Angeln un Melk ut Weihenstephan?

Aver wioldat de Produkte even nich »Bio« sind, sind se ok nich veel durer as dat Produkt vun de grote Firma. So kann sik elkeen leisten, dat Produkt ut de Region to kopen. Un en anner Vördeel hett de Markttreff ok noch: de lütte Schnack twischen Navers, de sik nich so oft sehen. Stadum is en Dörp, wo vele ole Lüüd wohnen, de hebben keen

Auto mehr un kommen blots selten ut dat Dörp rut. Veel is in't Dörp ok nich los un so sind se froh un tofreden mit de Markttreff. Dor können se sik drepn un schnacken. Dorop leggt de Börgermester Werner Klingebiel ok veel Wert. Dorüm hett he in de Ruum neven de Markttreff ok sien Büro, dat (wenn he nich dor is) för alle Lüüd to Verfügung steiht. Mit 'n Chipkoort kümmt du dann in't Internet rin mit de gaueste Verbindung vun ganz Stadum. De Markttreff schall nich blots en Möglichkeit to'n Inkopen sien, sünnern mehr en Treffpunkt för alle Lüüd, seggt Werner Klingebiel. Geern wörr he noch mehr Platz hebben för 'n Kaffee-Eck, aver leider is dat nich möglich. Börgermester Klingebiel wöör ok geern noch 'n Lottostell und en Poststation hebben, aver de Firmen wüllen nich. De is dor nich genug los.

De Markttreff vun Stadum hett 'n bewegte Geschichte beleevt. Erst is in dat Gebäude en normale Koopmann ween, de ut Öllersgrünen ophöört hett. Denn is dor en SparMarkt binnen ween, de sik aver nich lang harr hollen kunnt.

Siet twölf Johr hett de »Neue Arbeit Nord« de Laden pachtet. Instellt is Olaf Petersen un sien Fruu. För em is dat 'n Hartenangelegenheit, he süht sik nich blots as Angestellter vun Neue Arbeit Nord, sünnern hett sien Arbeit richtig geern. He schnackt mit de Kunden, weet woken woken is un hett immer 'n lütte Schnack för de Stadumer över. In twee Johr schall he denn de Laden übernehmen un as Sülvständiger arbeiten. – Dörper ut Schleswig-Holsteen (un von woanners), de sik för dat Projekt »Markttreff« intrresseern, können allens in't Internet finnen un ok Kontakt opnehmen. Ünner www.markttreff-sh.de sind all de ünnerschiedliche Projekten to sehn.

Text und Fotos: Levke Matzen



Sandra un Olaf Petersen organiseert den „Top Kauf“-Laden in den „Markttreff Stadum“. Vele Produkte kaamt ut de Region, as dat Broot, de Eier, Honnig, Fleisch un Wust. So warrt hier op'n Lannen ok Arbeitsplätz sekert



Levke Matzen, Jahrgang 1982, Lehrerin an de Regionalschule in Westerland op Sylt.

Platt kann se vun ehr Oma ut de Neege vun Kappeln. Hobby: twee Fretchen

* i = ihr (flensborgisch)

Tante Hilde

hett **GEBOORTSDAG**, un di fällt nix in?
Verschenk doch mal en **BLATT-ABO!**
Dat geiht ok för twee oder drie Utgaven.

Eenfach mal anfragen ünner **040/553 59 89**
oder info@dat-blatt.de



SCHOOLMANN

**FRISUREN & KOSMETIK
NAGELDESIGN**

Rechtsupweg · Hauptstraße 17

☎ (0 49 34) 2 82